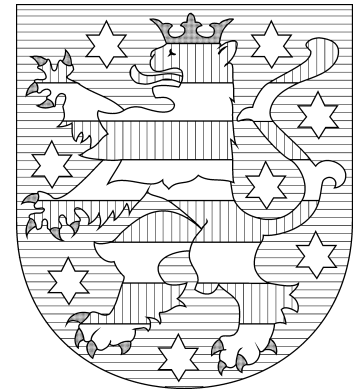


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 20/2008

Montag, 19. Mai 2008

18. Jahrgang



1111 Jahre Eichsfeld

Als vor 1111 Jahren Arnulf von Kärnten in Regensburg eine Urkunde unterschrieb, welche die Rechtmäßigkeit eines Gütertauschs „in pago Eichesfelden“ zwischen dem Abt Huki von Fulda und dem Graf Konrad bestätigte, war der Name Eichsfeld geboren. Das war am 28. Januar des Jahres 897. In diesem Jahr begeht die Region das Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen.

Heute teilen sich das Eichsfeld drei Bundesländer: Thüringen (Landkreise Eichsfeld und Unstrut-Hainich), Niedersachsen (Landkreis Göttingen) und – mit zwei Dörfern – Hessen (Werra-Meißner-Kreis). Die Region in der geographischen Mitte Deutschlands zwischen Hainich, Harz und Solling ist landschaftliches Übergangsgebiet und zugleich ein kulturelles Bindeglied zwischen den verschiedenen Landschaften. Dabei hebt es sich historisch und kulturell von seiner Umgebung ab.

Das Jubiläum begeht die Region mit einer Reihe von Veranstaltungen. Schon das jährliche traditionelle Bürgermeister-Treffen der vier Eichsfeld-Städte Dingelstädt, Duderstadt, Heiligenstadt und Leinefelde-Worbis wurde unter das Motto *1111 Jahre* gestellt.

Die Palette der Veranstaltungen mit Jubiläumsbezug ist vielseitig. Sie reicht von zwei „Geschichtstagen“ während denen Frauen der Heimatvereine Küllstedt und Effelder unter anderem 1111 Kreppel backen über Wanderungen zu historisch bedeutenden Zielen im Eichsfeld bis zum Kanonenbahnfest in Lengenfeld unterm Stein. Dort wollen die Veranstalter während einer Spendenaktion 1111 Euro zu Gunsten der McDonald's Kinderhilfe Stiftung zusammenbekommen. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird der vom HVE Eichsfeld Touristik e. V. organisierte Festakt in Diedorf Mitte September. Der Ort wird bereits in der ersten urkundlichen Erwähnung des Eichsfeldes genannt und eignet sich deswegen besonders gut für die Festveranstaltung.

1111 Jahre Eichsfeld

897-2008
eichsfeld
... ein Genuss für die Sinne.

Fotos: Jens Kuhn, Jürgen Schicht, Bernd Kittlaus, Gerold Grömm, Verlag FW Cordier
HVE Eichsfeld Touristik e.V. · www.eichsfeld.de
druck/frisch von **C cordier** Cordier DruckMedien GmbH · www.cordier.de

(Fortsetzung von Titelseite)

Der Name Eichsfeld lässt sich aus dem häufig in Flurnamen verwendeten Namen der Eiche, also das „Eichenfeld“ zurückführen.

Mit etwa 1 200 Quadratkilometern ist das Eichsfeld etwa so groß wie die größte deutsche Insel Rügen. In den rund 180 meist Fachwerkdörfern und -städten leben heute etwa 170 000 Menschen. Im Norden erstreckt sich mit der „goldenen Mark“ eine fruchtbare und flachwellige Beckenlandschaft, das Untereichsfeld. Eingebettet in sanft gerundete Hügel liegt hier mit dem Seeburger See die größte natürliche Wasserfläche der Region.

Das südliche Eichsfeld, das Obereichsfeld, besteht in weiten Teilen aus einer überaus abwechslungsreichen, teils schroffen, teils idyllischen Mittelgebirgslandschaft mit Muschelkalk- und Buntsandsteinformationen. Ob im Ohmgebirge, im Dün, im Westerwald oder im Leinetal – Wanderer, Naturliebhaber und Radfahrer kommen voll auf ihre Kosten. Den mit 543 Metern höchsten Punkt der Gegend erreichen sie auf der Gobert. Ebenso beeindruckend sind die Eichsfeldische Schweiz mit den Dieteröder Klippen, dem Rosoppe- und dem Rodetal.

Ein Steilabfall bildet die Grenze zwischen Ober- und Untereichsfeld. Sie ist zugleich Teil einer Sprachgrenze, die sich quer durch Deutschland zieht, der Übergang der „thüringischen oberdeutschen“ Mundart in die „ostfälische und niedersächsische“ Mundart, dem Plattdeutsch. Dabei gibt es fast unzählige Dialekt-Varianten. Die Sprache unterscheidet sich zum Teil sogar zwischen benachbarten Dörfern.

Eine Reihe Eichsfelder Vereine haben sich dem Erhalt der Dialekte verschrieben. Wenn die Mitglieder dieser Vereine sich treffen, dann sind meist auch die „Eichsfelder Schnurren“ nicht weit. Das sind lustige kleine Gedichte oder amüsante Kurzgeschichten über alltägliche Situationen in Eichsfelder Mundart.

Auch in der jüngeren Generation wird der Eichsfelder Dialekt vor dem Vergessen bewahrt. Jedes Jahr treffen sich Schüler aus dem Unter- und Obereichsfeld zu einem Mundart-Lese-Wettbewerb. Eine Experten-Jury bewertet Lesefertigkeit, Aussprache und Betonung.

Das Eichsfeld ist mit kurzer Unterbrechung seit der Gegenreformation volkskirchlich katholisch geprägt. Davon zeugen die zahlreichen Wallfahrten und Prozessionen im größten katholischen Gebiet Ostdeutschlands. Eine der größten Palmsonntagsprozessionen Europas kann man im Eichsfeld besuchen: Wenn am Sonntag vor Ostern mehrere Tausend Gläubige singend und betend lebensgroße Passionsdarstellungen durch die Straßen von Heilbad Heiligenstadt tragen, wird jedem klar, dass die Eichsfelder die Prozession bis heute als lebendige Form ihres Glaubensbekenntnisses verstehen.

Auch die katholische Kirche hat einige ihrer Festtage und Wallfahrten unter das Motto „1111 Jahre Eichsfeld“ gestellt, etwa die Männerwallfahrt zu Christi Himmelfahrt und die 11. Trachtenwallfahrt im Juli.

Dank intensiv gepflegter Traditionen lässt sich die lange Geschichte des Eichsfeldes an vielen Orten „hautnah“ erleben. Ob Kirmesfeiern, Schützenfeste oder die regelmäßigen Stadtfeste: Der historische Bezug fehlt selten. Weder beim Apfel- und Birnenmarkt am ersten Oktober-Wochenende in Duderstadt noch beim „Möhrenkönigfest“ in Heilbad Heiligenstadt und auch nicht beim Leinefelder „Fest der

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

1111 Jahre Eichsfeld



Prozession im Eichsfeld

Foto: Archiv HVE

Lämmerschwänze“, welches den einst florierenden Fellhandel in der Stadt thematisiert.

Ein anderes Beispiel für gelebte Eichsfelder Tradition ist der „fette Donnerstag“ vor dem Faschingswochenende. An diesem Tag wird angesichts der nahenden österlichen Fastenzeit noch einmal ausgiebig gegessen und getrunken. Nicht nur bei den Gastwirten der Region, auch in vielen privaten Haushalten kommt deftige Hausmannskost auf den Tisch. Gereicht wird dann auch die sprichwörtlich gute Eichsfelder Wurst. Für diejenigen mit etwas mehr Hunger kommt die große Eichsfelder Schlachteplatte mit allen Schlachtespezialitäten auf den Tisch.

Die Eichsfelder Spezialitäten, darunter der exzellente Leinefelder Tafelsenf, Honig und verschiedene Fruchtsäfte u. v. m. aus heimischer Produktion, vertreibt die „Erzeugerbörse Eichsfeld“. Wer die Produkte nicht nur schmecken möchte, sondern auch einmal zusehen will, wie sie entstehen, sollte einmal das neueste Produkt der Erzeugerbörse, die „Genuss-Touren Eichsfeld“ probieren. Dahinter steckt ein bausteinartiges Reise-Konzept, bei dem Gäste verschiedene Direktvermarkter aus dem Eichsfeld besuchen. Angeboten werden die einzelnen Ausflüge als Tagestouren – sie sind aber auch zu Mehrtagesausflügen mit Übernachtung kombinierbar. Etwa eine „Fahrt in den Wursthimmel“ auf Gut Beinrode, ein Erlebnis-Käse-Seminar im Käsekeller Schönhagen oder

das „Tafeln im Grünen mit der Spezialitätenkiste“. Mit diesen Reisen sollen nicht nur die landwirtschaftlichen Produkte der Region bekannt gemacht werden, Gäste bekommen so auch die Möglichkeit, die Region und ihre Spezialitäten intensiv kennen zu lernen.

Und wer das 1111-jährige Jubiläum des Eichsfeldes „kulinarisch“ erleben möchte, sollte sich im Klausenhof in Bornhagen unterhalb der Burg Hanstein anmelden. Während des gesamten Jahres bietet das alte Wirtshaus seinen Gästen ein Jubiläumsmenü an. Verwendet werden nicht nur für die Region typische Zutaten, die etwa als Pastete von Blut- und Leberwurst oder als Spanferkelrücken mit gebratenem Sauerkraut und Kartoffelpuffer auf den Tisch kommen. Geboten werden auch Wildkräuter, die bereits vor 1111 Jahren genutzt worden sein dürften: Dost (wilder Majoran), Quendel (wilder Thymian) und Ysop (wildes Pfefferkraut) zum Beispiel. Wer das Jubiläumsmenü im mittelalterlichen Ambiente probieren möchte, sollte allerdings unbedingt vorbestellen (Tel.: 036081 61422).

Der Veranstaltungskalender zum 1111-Jahre-Jubiläum des Eichsfeldes kann über das Internet (www.eichsfeld.de) heruntergeladen werden. Ein Besuch lohnt jedoch auch jenseits der Veranstaltungstermine. Weitere Informationen: HVE Eichsfeld Touristik e. V., Leinefelde-Worbis, Tel.: 036074 62165-0, Fax: 036074 62165-19, E-Mail: info@eichsfeld.de